

Esk  
Kino am  
Oranienplatz  
Segitzdamm 2  
10969 Berlin  
Tel: 6142464


U-BE:  
U1 Kottbuser  
Tor,  
U8 Moritzplatz

Bus:  
129, 140, 141  
N8, N29

Eintritt:  
10DM  
Montags:  
8DM  
10er Karte:  
80DM

EUROPA  
CINEMAS

Foto:  
*Picasso in  
München*



In diesem Heftchen:  
-Reprise (Foto)  
-Picasso in München  
-Ich bin müde vom Stehen, Ich liege  
-Filme von Robert Altman

Kino  
am  
Oranienplatz

programm  
aug/sep  
97

----Mythen und Wonder----

## Ich bin müde vom Stehen, Ich liege

Mit über 150 Filmen ist Jean Rouch sozusagen der Pionier des ethnographischen Dokumentarfilms. Fast alle seine Filme spielen in Afrika und erzählen auf sehr unterschiedliche Weise von diesem Kontinent. "Moi fatigué debout, moi couché" ist eine Reise durch die Welt der Mythen und Rituale. Vier Freunde lasen sich in dieser Welt treiben und kommentieren auf sehr lustige Weise exemplarisch einige für Europäer sehr unverständliche Mythen.

"Wenn man unter einer vom Blitz gefällten, aber immer noch lebenden 'acacia albida' träumt, dann werden die Träume zur Wirklichkeit" und, wie es Boubou Hama erzählt, "Der Doppelgänger von gestern begegnet dem von morgen." (Moi fatigué debout, moi couché) Fra./Niger 97, 90 Min., OmU, R.: Jean Rouch

## Reprise

Am 10. Juni 1968 filmen Studenten der Pariser Filmhochschule IDHEC die Wiederaufnahme der Arbeit in der Fabrik „Wonder“ in Saint-Ouen: Arbeiter und Gewerkschafter vor der Fabrik streiten erbittert. Im Mittelpunkt eine junge Frau, die verzweifelt versucht, den anderen klarzumachen, daß der ganze Kampf vergeblich war, wenn jetzt die Arbeit wiederaufgenommen würde.

Fast 30 Jahre danach forscht Le Roux nach den Protagonisten dieses Super-8-Films, besucht sie, betrachtet mit ihnen den Film und läßt sie die Ereignisse kommentieren. Manche der Arbeiterinnen erinnern die katastrophalen und schikanösen Arbeitsbedingungen bei Wonder, die den Streik verursachten, andere bevorzugen eine beschönigende Rückschau und die Gewerkschafter rechtfertigen sich für die Wiederaufnahme der Arbeit vor dem Erreichen wirklicher Ergebnisse. Deshalb muß der Film so lang sein, damit sich aus den vielen subjektiven Geschichten Geschichte zusammensetzt.

Ein Film, der fasziniert, besonders durch das immer wiederkehrende Motiv der verzweifelt-empörten jungen Arbeiterin, das klarmacht, daß es sich um nicht mehr und nicht weniger handelt, als um den Bericht von einer gescheiterten Revolution.

Fra 1996, O.m.U., 192 Min., R.: Hervé Le Roux

---- endlich ein neuer Achternbusch ----

## Picasso in München

BRD 1997, 101 Min., R+B.: Herbert Achternbusch, K.: Henry Hauck, D.: Herbert Achternbusch, Doris Jung, Josef Bierbichler, Barbara Gass

Andere Leute würde man getrost eines Wahns oder Namedroppings bezichtigen, würden sie erzählen, sie wären Picasso und müßten die gelbe Periode nachholen. Bei Herbert Achternbusch hingegen ist es nur plausibel. Man schaue sich nur das Bild unten rechts an. Ein Film übers Malen und Musen, Psychoanalyse und Frühstück, Kunst und Inzucht. Diesmal wieder viel eingängiger und auch visuell spaßiger (ich denke da an die Szene von dem gestohlenen Bild) als der strenge Hades.

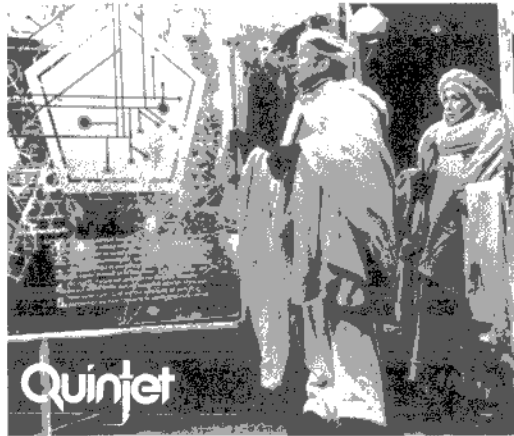
Es folgt ein Auszug aus dem Drehbuch: Atelier innen: TAKLA BASCH (seine Neue): Du Picasso, jetzt können wir in unserem Drehbuch eine rasante Kriminalgeschichte um dein von dir gestohlenes Bild beginnen. PICASSO: Ich mag das als Maler nicht. Blödsinn, die Nichtkriminellen mit Kriminellen zu unterhalten. Das liegt mir nicht. Blödsinn. TAKLA BASCH: Was malst Du? PICASSO: Laura. Hast du einen Leberkäs bei dir? TAKLA BASCH: Leider nicht. Hast du Hunger? PICASSO: Hunger habe ich keinen. Ich sollte einen Leberkäs malen, endlich was Konkretes, das mich täglich umgibt....



---eine Wiederaufführung...---

## Quintet

Altman's Endzeitvision einer neuen Eiszeit, in der in mittelalterlichen Kostümen ein mörderisches Spiel gespielt wird, nämlich Quintett. Es ist Lebensinhalt und Religion derer, die noch nach so etwas suchen in einer erstarrten Welt. USA 1997 118 Min., Originalfassung R.: Robert Altman, D.: Paul Newman, Vittorio Gassman, Fernando Rey



## Der Tod kennt keine Wiederkehr

Altman's Detektiv Marlowe ist eine Oberflächensache: Er hat Angst vor Hunden, bremst für Tiere und schafft es nicht, seiner Katze ungewöhnliches Futter anzudrehen. Trotzdem ist dieser Film keine Satire, die ja doch nur gewohntes aufwärmen würde. Das Bild vom Privatdetektiven, seine Verlorenheit, seine Coolness, irgendwo auch seine Revolte, wird hier gleichzeitig bestätigt und zerstört. Wenn man „Der Tod kennt keine Wiederkehr“ sieht, muß man wissen, daß man einen Detektivfilm sieht.



USA 1972, 112 Min., R.: Robert Altman D.: Eliot Gould, Nina von Pallant

## Short Cuts

Ein Geflecht aus Paaren, die ihren Beschäftigungen in Alltag und Liebe nachgehen: ein trauriger Anblick. Die Männer meist holperig, unangenehm, egoistisch und abgestumpft. Die Frauen bleiben ihren Gefühlen treu, deshalb sind sie die Leidtragenden.

USA 1993, 189 Min., R.: Robert Altman D.: Tim Robbins, Andi MacDowell, Tom Waits und die anderen



---...und noch 4 andere Altmänner---

## Kansas City

„Ein Musik-, ein Politfilm, ein Krimi. Alles in einen Topf geschmissen, durchgerührt und (ganz wichtig) interessant erzählt, ergibt einen Film über Macht und Ohnmacht, Oben und Unten und nicht zuletzt über das Verhältnis von Entführerin und Entführer. - Ein mittlerer Altman ist noch immer ein guter Film.

USA 1996, O.m.U., 118 Min, R.: Robert Altman, D.: J.J. Leigh, Miranda Richardson, Harry Belafonte

## Prêt-à-porter

Alljährlich findet in Paris das große Treffen aller, die in der Mode erfolgreich sind, statt. Die neuen Kollektionen werden vorgestellt. Hier hat Altman seine zahlreichen, parallel erzählten Geschichten angesiedelt.

Doch vergeßt die Modebranche, auf einem Tapetenhändlerkongreß wird es nicht viel anders zugehen. Irgendwo muß das Ganze halt stattfinden. Das Wichtigste ist, daß viele Menschen



beiderlei Geschlechts zusammentreffen und das tun, was Menschen gemeinhin miteinander tun: sich lieben, streiten, über's Ohr hauen, hassen, vögeln, bestehlen, traurig sein, saufen, ...

USA 1994, 132 Min., R.: Robert

Altman, B.: R.A., Barbara Schulgasser, K.: Pierre Mignot, Jean Lepine, M.: Michel Legrand, D.: Tim Robbins, Julia Roberts, Sophia Loren, Marcello Mastroianni, Stephen Rea, Linda Hunt, Kim Basinger, Lili Taylor Anouk Aimée, Ute Lemper und und und ...

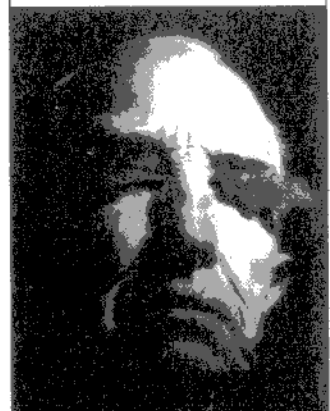
VIDEICON  
42

Videoproduktion für kulturelle Angelegenheiten

- gestaltet Präsentationsvideos
- dokumentiert künstlerische Aktion
- verleiht digitales Aufnahmeequipment
- produziert Features und Portraits

Lausitzer Str. 22A 10999 Berlin  
fon 030 / 611 11 02 fax 030 / 618 37 87

optik  
am kleistpark



SECOND SEASON  
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN  
HAUPTSTRASSE 158  
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

# Kino 1

Programm vom 14.8.-10.9.97

14. do  
15. fr  
16. sa  
17. so  
18. mo  
19. di  
20. mi  
21. do  
22. fr  
23. sa  
24. so  
25. mo  
26. di  
27. mi  
28. do  
29. fr  
30. sa  
31. so  
1. mo  
2. di  
3. mi  
4. do  
5. fr  
6. sa  
7. so  
8. mo  
9. di  
10. mi

19:45

**Diebe  
der Nacht**

EIN FILM VON ANDRÉ TÉCHINÉ

22:00

**Wie  
verrückt  
& aus  
tiefstem  
Herzen**

ein Film von  
Anthony Minghella (Der englische Patient)

19:45 OmU

**KANSAS CITY**

Ein Film von  
ROBERT ALTMAN

22:00

**SHORT CUTS**

Ein ROBERT ALTMAN Film

19:45 Ein ROBERT ALTMAN Film

**Der Tod  
kennt keine  
Wiederkehr**

22:00

**PRÊT-À-PORTER**

Ein ROBERT ALTMAN Film

20:00

**HASS**

So+So, 17 Uhr, Tanja la Guerrillera

22:00 OmU

**Dulp Fiction**

20:00 & 22:00

**Picasso  
in München**

Ein Film von  
Herbert Achternbusch

# Kino 2

Programm vom 14.8.-10.9.97

19:30

**Herr, Frau, Hund**

ein Film von  
Alice Agneskirchner



20:45

**Fargo**

ein Film der  
Coen Brüder

22:45 OmU

**HABEN (ODER NICHT)**  
EN AVOIR (OU PAS)




19:00 OmU

Jean  
Rouch

**Ich  
bin  
müde  
vom  
Stehen,  
ich  
liege**


Ein Film von Dalarouta  
(Damouré, Lam, Rouch, Tallou)



21. do 20:45  
22. fr engl. Originalfassung

Paul Newman  
in einem Film von  
Robert Altman

**Quintet**



23:00

**NAKED  
LUNCH**

ein Film von David  
Cronenberg nach  
dem Roman von  
W.S. Burroughs

23:00

**amateur**

EINE KOMÖDIE VON HAI HARTLEY



19:30

?

20:45 OmU

**REPRISE**



20:45 OmU

**REPRISE**

## Amateur

'Der Besitz zweier Disketten löst eine mörderische Treibjagd aus, in die ein abgründig böser Mensch ohne Gedächtnis, eine Pornoschreibende Ex-Nonne, ein Pornostar, ein ängstlicher Steuerberater und zwei Gentleman-Killer verwickelt werden. Als tragikomische Thriller-Romanze angelegt, entwickelt der perfekt inszenierte Film in der Frage nach der Bestimmung seiner Personen nahezu philosophische Weitungen. Ein Kinovergnügen, das



## Naked Lunch

Billy Lee - dieses Pseudonym benutzte Burroughs tatsächlich des öfteren - erschießt beim Wilhelm Tell spielen seine Frau, flieht nach 'Interzone', trifft sie, u.a., dort wieder, flieht mit ihr, erschießt sie ...

Selbstredend geht es auch um anderes: Drogen, Spione, Homosexualität, Mugwumps. Nicht das Buch wurde hier verfilmt, Cronenberg entschied sich für den Versuch, dessen Entstehung darzustellen. Dabei herausgekommen ist ganz richtig, eine völlige Zerlegung von Wirklichkeit (vermeintlicher natürlich), und sie wird auch nicht mehr zusammengesetzt.

Can/GB 1991, 115min, R.: David Cronenberg, B.: David Cronenberg nach dem Roman von W.S.Burroughs), D.: Peter Weller, Judy Davis, Ian Holm, Julian Sands, Roy Scheider

## Herr, Frau, Hund

Eigentlich soll der Film ja vom Verhältnis Mensch-Hund handeln. Doch bald liegen die pelzigen Tierchen mehr oder weniger unbeachtet im Hintergrund herum, während ihre Besitzer sich erzählend selbst porträtieren. Mit Hilfe der Trojanschen Hunde gelingt es Frau Agneskirchner, die Leute ans Reden zu kriegen. Wie schon in „Rauliens Revier“ bringt sie ihre Figuren den Zuschauern dabei so nahe, daß man meint, sie irgendwo schon einmal persönlich getroffen zu haben. BRD 1995 60 Min., R.: Alice Agneskirchner



## Diebe der Nacht

Eine Menage à trois in einem Gangsterfilm, eine Familientragödie, ein Melodram über Generationsprobleme, aus der Sicht der Protagonisten in verschachtelten Rückblenden erzählt. Die Begegnung mit Juliette scheint

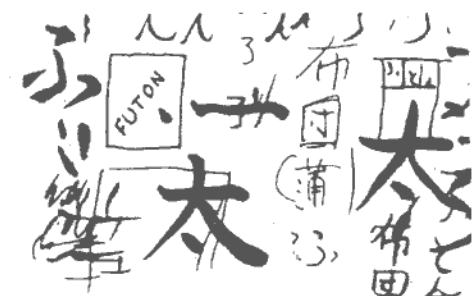


Alex noch einmal aus der Grauzone seines Einzelgängerdaseins zu befreien. Während Vater und Bruder hehlen & stehlen, ist er Polizist geworden - Abgrenzung von anderen als Prinzip der (Nicht)existenz, um die eigene Identität zu spüren. Marie, die als Professorin in ihren Seminaren „Der Mensch ist des Menschen Wolf“ Geschichten erzählt; hat ebenfalls eine Liaison mit Juliette, wärmer als Alex' Polizistenliebe, aber auch akademisch geordnet (sie zeichnet Juliettes Leben auf). „Diebe der Nacht“ erzählt die Geschichte der Erwachsenen, Marie und Alex, zärtlich aber ohne Hoffnungsschimmer, denn der Chance, sich näher zu kommen, entziehen sie sich letztendlich beide. (Les voleurs), F 1996, 117 Min., R.: André Techiné, D.: Catherine Deneuve, Daniel Auteuil, Laurence Côte, Benoît Magimel

**Mauchmal** -  
brauchen auch Sie ein Auto.  
Späteskus dann sollku Sie wal bei  
Iurer Weichandlung vorbeischauen.

Autos+Weine  
162-Wärmandamm 18  
U Bahn Kiestpark 784 85 78  
PKW-LKW-9-SITZER

## FUTOMANIA



Wiener Str. 16 \* 1-36 \* Tel: 6186491

**LEUCHTTURM**

Gemüthliche Knäupe im Kiez  
täglich von 15 bis 3  
6 Biere vom Faas  
von tiefdunkel bis  
ziemlich hell, kleine  
Speisen und großes  
Spirituosenangebot.  
Tel. 781 85 19

Cellestr. 41 Schöneberg

geschickt mit den Erwartungen der Zuschauer spielt, mit Darstellern, die in ihren Rollen aufzugehen scheinen.' Sagt das rororo Filmlexikon, wobei Worte wie mörderisch oder abgründig nicht so richtig selbst zu diesem Hal Hartley Film passen. Frankreich/USA, 1993, 105 min. R+B.: Hal Hartley, K.: Michael Spiller, M.: Jett Taylor, Ned Rifle, D.: Martin Donovan, Isabelle Huppert, Elina Lowensohn

----aus der Repertoirekiste----

## Hass

„Eine Geste aus diesem Film wird man so schnell nicht vergessen. Es ist die wie eine Pistole mit ausgestreckten Fingern in Anschlag gebrachte Hand von Vinz, die immer wieder an die Möglichkeit des Ausbruchs explosiver Gewalt erinnert. Wie viele andere Aktionen in dem Film ist diese Geste sowohl imponiergehabt, Pose und Spiel, als auch tatsächliche Bedrohung. Immer ist die Gefahr gegenwärtig, daß das Spiel plötzlich und unumkehrbar furchtbare Zerstörungskräfte auslöst.

Es geht um 24 Stunden des Lebens von drei jungen Männern aus der 'cité' (einer Trabantenstadt an der Peripherie von Paris). Einer von ihnen wird am Ende tot sein.“ Weniger ein brutaler Film, als vielmehr ein neuer 'film noir'.  
F. 1995, 95 Min., R. und B.: Mathieu Kassovitz, D.: Vincent Cassel, Hubert Kounde, Said Taghmaoui

## Haben (oder nicht)

Alice verliert ihren Job in einer Fischfabrik. Ihre Versuche, was neues zu finden, enden eher deprimierend bis entwürdigend und ihre Idee, Sängerin zu werden, findet auch nicht grade Unterstützung. Sie beschließt, den Ort und ihren Freund zu verlassen und in die nächstgrößere Stadt zu ziehen. Kein Aufbruch, eher ein Davonschleichen. In ihrem Hotel lernt sie Bruno kennen und die beiden beginnen eine ganz langsame, von vielen Zweifeln, Verletzungen, Ängsten und Rückzügen durchsetzte Annäherung.

En avoir (ou pas), Fra 1995, 90 Min., OmU, R.: Laetitia Masson, M.: P.J.Harvey, Nick Drake, Marianne Faithful, K.: Caroline Champetier, D.: Sandrine Kiberlaine, Arnaud Giovaninetti, Roschdy Zem, Claire Denis

## Fargo

Jerry Lundegard ist Autoverkäufer, gewöhnt zu schwachern und zu dealen, schönzureden



und zu überreden. Um an das Geld seines stinkreichen Schwiegervaters heranzukommen, läßt er seine eigene Frau entführen. Fargo ist eine True-Crime-Geschichte, die Morde, die Jerrys abstruser Plan zur Verbesserung seiner Wirtschaftslage zur Folge hat, sind 1987 in Minnesota wirklich passiert. Deshalb gibt es auch keine Helden in dieser bösen Ballade, nur schwache,



dumme Menschen, abgesehen allenfalls von Marge Gunderson, einer Art weiblicher Columbo, die den Fall mit an Phlegma grenzendem Stoizismus und Hartnäckigkeit klärt.

Fargo, dieser weißeste

aller Filme Noirs (schon Hitchcock träumte von rotem Blut im Schnee), schafft seine eigene Welt - mit eigener Sprache, eigener Kleidung, eigener Logik. Dafür liebe ich ihn. (Robert Fischer in epd Film)

USA 1995, 97 Min.  
R. Joel Coen, B. Joel und Ethan Coen  
D. W. H. Macy, S. Buscemi, P. Stormare, F. McDormand, H. Presnell

----vor dem englischen Patienten----

## Wie verrückt & aus tiefstem Herzen

Paul Zaentz, Produzent in Hollywood, war völlig begeistert von dem Streifen. Nicht weniger als 3mal hat er sich ihn in London angesehen, schließlich Regisseur Minghella zum Essen eingeladen, und herausgekommen ist 'Der Englische Patient'.

Für den wurden Produzent und Regisseur ja bekanntlich mit Oskars überhäuft, was wir nun zum Anlaß nehmen, eben jenen, weniger prärentiösen Film noch einmal hervorzuholen.

Ninas Gellebter Jamie ist bereits seit 3 Jahren tot, trotzdem beschäftigt er ihre Gedanken und Gefühle ständig. Sie meint, immer noch seine Anwesenheit zu spüren, auch flüstert er ihr noch ständig kleine



Vernünftigkeiten ein. Plötzlich jedoch ist er wieder da. Die Freude ist groß, aber er hat leider ein paar Kumpels von der anderen Seite mitgebracht. Nun muß sie zu deren Unterhal-

tung Videos besorgen, muß - trotz Sommer- heizen, denn den Jungs ist's kalt, und nebenher hat sie noch das normale Leben zu bewältigen, samt eines neuen Bekannten.

Das ganze ist eine kleine, feine Komödie, mit Schauspielern, die ich gerne öfter in besseren Filmen sehen möchte als die, wo sie (zumindest Rickman) gemeinhin agieren.

-truly, madly, deeply-  
GB 1990, 106 Min., R.+B.: Anthony Minghella  
K.: Remi Adefarasin, D.: Juliet Stevenson, Alan Rickman, Bill Paterson, Michael Maloney

## Pulp Fiction

Eine dicke, dichte Patchwork-Geschichte, in der die verschiedenen Beteiligten (meist sind's irgendwie „Mordbeauftragte“ (das Wort „Killer“ trifft's nicht so ganz)) ihren Alltagsbeschäftigungen nachgehen und dabei grandiose Dialoge über Fragen der Nahrungsaufnahme führen.

USA 1993, 149min, O.m.U., B+R.: Quentin Tarantino, D.: John Travolta, Bruce Willis, Uma Thurman, Samuel L. Jackson, Harvey Keitel

**VIDEOPARK**

**Verleih**  
von Videos & Laserdiscs in Originalsprache  
Mittenwalder Str.11 Kreuzberg  
Fon: 692 88 04 - Mo - Sa 15:00 - 24:00

**Verkauf**  
von Videos & Laserdiscs, Büchern,  
Soundtracks, T-Shirts, Poster, Trading Cards...  
Fürbringer Str. 24 - Kreuzberg  
Fon 694 90 10 - Mo - Sa 12:00 - 20:00

**ENGELBECKEN**  
Gastwirtschaft

Alpenländische Küche  
Österreichische, italienische Weine  
Bayerische Biere  
Café und Kuchen  
Biergarten

Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr  
Erkelenzdamm 17  
10999 Berlin-Kreuzberg  
Tel. 615 28 10

buchhandlung oh ★ 21  
oraniestraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26